

den als Garantien qualitätsgerechter Planerfüllung und als Zentren der kommunistischen Erziehung fördern.

Was Jugendkollektive an der Seite erfahrener Meister, Genossen und Kollegen zu leisten vermögen, demonstrieren beispielhaft die zentralen Jugendobjekte der FDJ wie die „Drushba-Trasse“ und die Baustellen der „FDJ-Initiative Berlin“. In der Hauptstadt helfen bereits mehr als 7600 Freunde aus anderen Bezirken, das Berlin-Programm der Partei zu verwirklichen. Die Auswahl und Vorbereitung der Delegierten muß jedoch noch sorgfältiger erfolgen.

Eine wesentliche Seite des FDJ-Aufgebots ist das bewußte, zielgerichtete Hinwenden der Jugend zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt. Hier sind der FDJ neue Möglichkeiten geboten. In seiner Rede vor den 1. Kreissekretären der Partei sprach Erich Honecker bekanntlich von der Notwendigkeit, im großen Stil zu rationalisieren. Dies ist wahrlich eine Zeit für junge Neuerer und Rationalisatoren. Im vergangenen Jahr beteiligten sich über 2,3 Millionen Jugendliche und Kinder an der MMM-Bewegung. Auf den Messen wurden 611934 Exponate vorgestellt. Aus dieser Breite — das unterstreicht nachdrücklich die Bedeutung der Betriebsmessen — ergab sich das hohe Niveau der XX. zentralen MMM in Leipzig.

Als sehr erfolgreich erweist sich der Weg, an FDJ-Grundorganisationen Aufgaben aus dem Staatsplan für Wissenschaft und Technik zu übergeben. Die bisherigen Ergebnisse weisen auf einen hohen ökonomischen Nutzen und zeigen, wie sich der Kampf um die Lösung dieser Aufgaben günstig auf das politische Klima und die schöpferische Atmosphäre in den Kollektiven auswirkt. Daraus sollten Lehren auch für die Übergabe von Jugendobjekten aus den Betriebsplänen Wissenschaft und Technik gezogen werden.

Die Übereinstimmung von Wort und Tat als grundsätzlicher Anspruch an das gesamte Wirken des Jugendverbandes wird in den Anforderungen für den zuverlässigen Schutz unserer Errungenschaften besonders deutlich. Die sozialistische Wehrerziehung ist untrennbarer Bestandteil der politisch-ideologischen Tätigkeit der FDJ. Mit der Aktion „Signal DDR 30“ werden FDJ und GST eine militärpolitische und -sportliche Massenbewegung zur weiteren Qualifizierung der vormilitärischen Ausbildung und des Wehrsports sowie zur Gewinnung des militärischen Berufsnachwuchses führen.

Charakteristisch für die Arbeit der FDJ ist, daß sie ebenso differenziert, wie sie sich auf den IX. Parteitag der SED und ihr X. Parlament vorbereitet hat, jetzt darangegangen ist, die bisher von den unterschiedlichen Schichten der Jugend bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages gesammelten Erfahrungen zu analysieren und weitere konkrete Leitungsschritte festzulegen. Das trifft auf die zielstrebige Führung des Berufswettbewerbes der Lehrlinge ebenso zu wie auf die Aktivitäten der jungen Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Landwirtschaft oder auf das „Forum des FDJ-Aktivs“ der Oberschulen. Aus diesem Forum zogen die Kreisleitungen der FDJ die Schlußfolgerung, den jüngsten Funktionären der FDJ noch besser zu helfen, ein inhaltsreiches und vielseitiges FDJ-Leben in jeder Klasse zu entwickeln. Wie die Schüler heute die FDJ erleben, werden sie morgen als FDJ-Mitglieder in Betrieben und Hochschulen wirken.

Eine Zeit für
junge Neuerer und
Rationalisatoren

Differenzierte
Analyse der
Erfahrungen